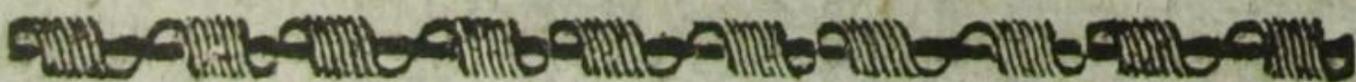


„zum Nachdenken und zu Betrachtungen so geschickt,
 „und durch immerwährende Anstrengung so geübt, daß
 „er denselben ganze Tage ununterbrochen nachhängen
 „konnte. Daher geschah es gar oft, daß er Leute, die
 „in sein Zimmer traten und ihn grüßten, nicht eher be-
 „obachtete, als bis ihn sein Bedienter beim Ermel
 „zapfte und gleichsam erschütterte. Dieserwegen nahm
 „man bei ihm im alltäglichen Umgange einige unfreund-
 „liche Mienen wahr, die er aber beim Besuch eines
 „Fremden leicht abzulegen mußte. Die häufigen und
 „vornehmen Gäste, die ihn seiner Kenntnisse wegen be-
 „suchten, bewirthete er niedlich und mit Freude, von
 „aller Prahlerei entfernt.

Der Man hat uns so sehr interessirt, daß wir
 nicht haben widerstehen können, fast sein ganzes Leben
 abzuschreiben. Hoffentlich aber werden wir nicht Ur-
 säch haben, deswegen um Verzeihung zu bitten. —
 Wir wollen nur noch anführen, daß Ditwisch ein gro-
 ßes aber noch unvollendetes Werk im Manuscript hin-
 terlassen hat. Es wäre vielleicht zu wünschen, daß
 dies, auch als Fragmente, herausgegeben würde.



IX.

Versuch des neuesten Europäischen Völkerrechts
 in Friedens- und Kriegszeiten; vornemlich
 aus denen Staatshandlungen derer Europä-
 ischen Mächten, auch anderen Begebenheiten,
 so sich seit dem Tode Kaiser Carls VI im
 Jahr